

Jahresbericht 2019 **Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung (KÖW)**

Mildes Wetter und ein klein wenig «Italianita», hiessen uns in Bellinzona willkommen. Die sechste Städteführung in Form des **Impuls-Ausfluges** der Zürcher Landfrauen führte uns ins Tessin. In kleinen Gruppen erkundeten wir die verborgenen Winkel und Plätze der Stadt. Die Aussicht vom Castelgrande war sehr imposant. Ganz eindrücklich wurde von hier aus ersichtlich, wieso die Stadt in der Talenge an einem strategisch perfekten Platz zwischen den Alpenpässen und dem Süden erbaut wurde. Der Nachmittag lud zum freien verweilen auf den Piazzas und Cafés ein. Und in manch einer Ecke der Stadt konnte man das muntere Plaudern der rund 80 Landfrauen vernehmen.

Am **Landfrauen Zmorge** erwarteten uns verschiedene Leckerbissen. Das Zmorgebuffet vom Strickhof war gross. Das Angebot beinhaltete sogar Melissendrink, Kuchen und feine Crèmes und übertraf unsere Erwartungen wie immer. Ein grosses Highlight war der Besuch der Schweizer Bestsellerautorin, Blanca Imboden. Die Innerschweizerin ist für unterhaltsame, leichte Lektüre bekannt. Bereits siebzehn Bücher hat sie geschrieben. Dass Ihre Lesungen mit Plauderei ebenso vergnüglich sind, bewies sie uns während einer kurzweiligen Stunde gleich selber.

Mit dem Vernehmlassungsverfahren zur Agrarpolitik 22+ Anfang des Jahres wurde die Diskussion um die soziale Absicherung der Bäuerinnen lanciert. Die Meinungen, ob der persönliche Sozialversicherungsschutz Anforderungskriterium für Direktzahlungen sein soll, gehen weit auseinander. In ihrer Stellungnahme fordert die Zürcher Landfrauen-Vereinigung, mit Sensibilisierungskampagnen und mehr Augenmerk auf die Beratung die Problematik individuell und betriebsspezifisch anzugehen.

Die KÖW hat die Thematik für ihre traditionelle **Weiterbildungen** im Herbst aufgenommen und sie unter das Thema „Rollenfindung“ gestellt. Nach einer Standortbestimmung und der Bedürfnisevaluation wurde aktiv weitergeforscht. Wo stehe ich und was will ich? In manch einer Rollenverteilung stehen die eigenen Bedürfnisse den traditionellen Aufgaben gegenüber. Letztendlich wurden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Modelle aus rechtlicher Perspektive ausgeleuchtet.

Mein grosser Dank gilt meinen Kommissionskolleginnen für die engagierte und kreative Mitarbeit. Ich freue mich auf die volle Landfrauen-Agenda mit vielen Höhepunkten im kommenden Vereinsjahr.

Susanne Fuster, Turbenthal
Präsidentin KÖW

Bild:
Die Zürcher Landfrauen in der Altstadt von Bellinzona - ImPuls-Ausflug 2019.